

P R O T O K O L L

**der ordentlichen-Herbst-Versammlung der
Politischen Gemeinde Buochs****Dienstag, 27. November 2012****19.30 Uhr bis 21.20 Uhr in der Turnhalle Lückertsmatt**

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein
Protokoll: Gemeindeschreiber Werner Biner
Anwesend: 120 Stimmberechtigte von 3'801
Bergseite + Ratstisch: 56
Seeseite: 64
(Beteiligung: 3.16 %)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Einbürgerungsgesuche
 - 2.1 Abaza Nejra, Guggerhofstrasse 1
 - 2.2 Abaza Sulejman, Guggerhofstrasse 1
 - 2.3 Amberg Peter, Baumgarten 4
 - 2.4 Suljovic Bahrudin und Suljovic geb. Salihagic Bisera, Mühlemattstrasse 9
 - 2.5 Zymaj Albina, Guggerhofstrasse 1
 3. Genehmigung des Budgets 2013
 4. Festsetzung des Steuerfusses 2013 der natürlichen Personen
 5. Bereinigung des Entwurfs einer neuen Gemeindeordnung zur Zusammenlegung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde
 6. Information über die Tour de Suisse 2013 in Buochs
-

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderats zur ordentlichen Herbstversammlung 2012 herzlich willkommen. Die Gemeindepräsidentin dankt den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und das grosse Interesse am politischen Geschehen.

Helene Spiess-Amrhein informiert ausführlich über den Stand und das geplante weitere Vorgehen der anstehenden Projekte:

- Mehrzweckanlage MZA. Das Projekt ist aufgrund einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde ins Stocken geraten. Die Zustellung des Urteils steht noch aus.
- Neugestaltung Dorfplatz. Am 3. März 2013 ist die Abstimmung für die erste Verkehrsberuhigungsvorlage vorgesehen. Momentan laufen noch die Verhandlungen mit der NKB bezüglich des Landerwerbs.
- Zusammenlegung Feuerwehren Buochs und Ennetbürgen. Nach positiven Abstimmungen in beiden Gemeinden zur Zusammenlegung und zu einem neuen Feuerwehrlokal im Gebiet der ARA Aumühle soll die gemeinsame „Feuerwehr Region See“ am 1. Januar 2015 Wirklichkeit werden.
- Die Post will die Annahmestelle in die Nähseydi verlegen. Die Zustellung und die Schliessfächer sollen jedoch am bisherigen Standort verbleiben.
- Weil es zu gross wurde, musste der Gemeinderat das Projekt Ribibachweg zugunsten anderer anstehender Bauvorhaben vorläufig stoppen.

Die Vorsitzende informiert über die Stimmberechtigung und stellt fest, dass von der Politischen Gemeinde Claudia Baur-Amstutz und Tanja Imboden und von der Schulgemeinde Cony Vollenweider als Amtspersonen ohne Stimmrecht im Saal sind. Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich separat zu platzieren und werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich weder an den Beratungen noch an den Abstimmungen beteiligen dürfen. Sie informiert, dass Medienvertreter zugelassen sind und am heutigen Abend Herr Christoph Riebli von der Neuen Nidwaldner Zeitung anwesend ist. Es werden keine Einwände gegen Bild- und Tonaufnahmen gemacht.

Die Vorsitzende fährt mit der Feststellung fort, dass die Traktandenliste fristgerecht im Amtsblatt vom 31. Oktober 2012 und 21. November 2012 publiziert wurde, die Unterlagen ordnungsgemäss ab 5. November 2012 bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt waren, die Unterlagen sowie der Nachtrag zur Broschürenseite 36a rechtzeitig an alle Haushaltungen zugestellt worden sind und dass gemäss Art. 42 und 44 des Gemeindegesetzes die Gemeindepräsidentin als Verhandlungsleiterin und der Gemeindeschreiber als Protokollführer walten.

Nachdem es keine Einwände zu diesen Feststellungen gibt, erklärt die Gemeindepräsidentin die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Die Verhandlungsleiterin stellt die Geschäftsordnung zur Diskussion. Es erfolgt keine Wortmeldung. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Geschäftsordnung ist somit für die Gemeindeversammlung verbindlich und kann nicht mehr abgeändert werden.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Eintretensfrage für sämtliche Traktanden nur einmal gestellt wird. Sollte jemand auf ein Geschäft nicht eintreten wollen, muss unmittelbar nach der Eintretensfrage der entsprechende Antrag gestellt

werden. Aus rechtlichen Gründen ist zu Traktandum 5, d.h. zur Bereinigung der neuen Gemeindeordnung, ein Nichteintretensantrag nicht möglich. Erfolgt keine Wortmeldung, ist Eintreten im Sinne von Art. 47 des Gemeindegesetzes für sämtliche Geschäfte beschlossen. Bei der Behandlung der Geschäfte können selbstverständlich noch Gegenanträge, Abänderungsanträge, Verwerfungsanträge oder Ordnungsanträge gestellt werden. Aus rechtlichen Gründen ist zu Traktandum 5, d.h. zur Bereinigung der neuen Gemeindeordnung, ein Verwerfungsantrag nicht möglich.

Auf die Eintretensfrage über sämtliche Traktanden ist keine Wortmeldung eingegangen, entsprechend ist Eintreten zu allen Traktanden beschlossen.

1. Wahl der Stimmzähler

Es werden vom Gemeindevizepräsident Werner Zimmermann als Stimmzähler vorgeschlagen und von der Gemeindeversammlung gewählt:

- René Kathriner, Turmattstrasse 2a (bergseitig inkl. Ratstisch)
- Stefan Barmettler, Herrenhofweg 24 (seeseitig)

Beide Stimmzähler sind für alle drei Körperschaften gewählt.

2. Einbürgerungsgesuche

- 2.1 Abaza Nejra, Guggerhofstrasse 1
- 2.2 Abaza Sulejman, Guggerhofstrasse 1
- 2.3 Amberg Peter, Baumgarten 4
- 2.4 Suljovic Bahrudin und Suljovic geb. Salihagic Bisera, Mühlemattstrasse 9
- 2.5 Zymaj Albina, Guggerhofstrasse 1

Die Verfahrensvorschriften für die vorliegenden Einbürgerungsgesuche werden von Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein, mit dem Hinweis auf die Auflistung in den zugestellten Unterlagen, auszugsweise bekannt gegeben. Speziell geht sie auf den Punkt a) ein:

Ohne ausdrücklichen Antrag auf Ablehnung eines bestimmten Gesuches wird über das betreffende Gesuch nicht mehr in geheimer Abstimmung entschieden; Wird kein begründeter Antrag auf Ablehnung des Gesuches gestellt, ist das Gesuch auf Einbürgerung angenommen.

Die Gesuchsteller werden durch Gemeinderat Bernhard Tellenbach anhand der eingereichten Lebensläufe der Versammlung vorgestellt. Die Verhältnisse der Bewerber sind durch eine Kommission eingehenden Abklärungen unterzogen worden.

Abschliessend weist Gemeinderat Bernhard Tellenbach darauf hin, dass der Gemeinderat alle vorliegenden Gesuche um Zusicherung der Gemeindebürgerrechte unterstützt und der Gemeindeversammlung zur Annahme empfiehlt.

Die Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Von der Versammlung wird das Wort nicht verlangt. Die Vorsitzende kann somit erklären, dass keine begründeten Anträge auf Ablehnung der Einbürgerungsgesuche gestellt worden sind und demzufolge die Gesuche auf Einbürgerung von

- **Nejra Abaza, Guggerhofstrasse 1**
- **Sulejman Abaza, Guggerhofstrasse 1**
- **Peter Amberg, Baumgarten 4**
- **Bahrudin Suljovic und Bisera Suljovic geb. Salihagic, Mühlemattstrasse 9**
- **Albina Zymaj, Guggerhofstrasse 1**

angenommen sind.

3. Genehmigung des Budgets 2013

Finanzchef Heinz Achermann begrüsst die Anwesenden und macht darauf aufmerksam, dass das vorliegende Budget 2013 zum zweiten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsstandard HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell) erstellt worden ist. Die Vergleichbarkeit auf den einzelnen Funktionen ist somit nur mit dem Budget 2012, nicht aber mit der Rechnung 2011 möglich.

Gemeinderat Heinz Achermann gibt folgende Erläuterungen und Erklärungen ab.

Gesamtübersicht
Erfolgsrechnung:

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
Aufwand	7'568'080.00	7'288'972.00	7'025'650.00
Ertrag	7'519'240.00	7'184'972.00	7'429'796.00
Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss (-)	48'840.00	104'000.00	-404'146.00

Bereinigt man die Zahlen durch die Sonderrechnungen (Wasser, Abwasser, Feuerwehr und Kehricht), welche durch Gebühren gedeckt werden und kostendeckend sein müssen, ergibt sich das folgende Bild:

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
Aufwand	5'454'040.00	5'339'680.00	5'086'849.00
Ertrag	5'405'200.00	5'235'680.00	5'490'995.00
Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss (-)	48'840.00	104'000.00	-404'146.00

Aufwendungen:

Die effektiven Aufwendungen für das Budget 2013 bereinigt durch die Sonderrechnung sind somit um CHF 114'360.00 höher gegenüber dem Budget 2012.

Die höheren Aufwendungen im Budget 2013 sind vor allem erklärbar durch:

- Defizitbeitrag Tour de Suisse
- Kulturelle Beschriftungen Buochs
- Sanierung Natursteinmauer
- Beitrag Musikverein Buochs
- Unterhalt Strassenbeleuchtungen

Erträge:

Der höhere Ertrag ist vor allem durch eine Zunahme des Finanz und Lastenausgleiches von CHF 117'000.00 sowie durch eine Zunahme der Entschädigung vom Kanton für Steuerverwaltungskosten erklärbar.

Auflösung der Rücklage Steuerausfälle:

Die Rücklagen für die Steuerausfälle müssen spätestens bis Ende 2013 aufgelöst werden. Durch die ordentliche Auflösung von CHF 40'000.00 und zusätzlicher Restauflösung von CHF 178'000.00 kann im Jahr 2013 anstelle des Aufwandüberschusses ein Ertragsüberschuss von CHF 169'160.00 erzielt werden.

Steuererträge:

Einkommenssteuer nat. Personen	CHF	1'930'000.00
Vermögenssteuer nat. Personen	CHF	142'000.00
Quellensteuer nat. Personen	CHF	146'000.00
Personensteuer	CHF	155'000.00
Gewinnsteuer jur. Personen	CHF	86'400.00
Kapitalsteuer jur. Personen	CHF	10'000.00

Zur Spartenrechnung und zum Bericht der Finanzkommission verweist der Finanzchef auf die Botschaft.

Das gesamte Budget mit den Details ist auf der Internetseite der Gemeinde aufgeschaltet.

Zur Erfolgsrechnung des Budgets 2012 werden keine Fragen gestellt.

Investitionsrechnung:

Zur Investitionsrechnung und zur Mehrjahresplanung verweist Heinz Achermann auf die präsentierten Zahlen auf der Leinwand und auf die Details in der Botschaft.

Für folgende geplante Investitionen braucht es die Zustimmung der Bürger über die Gemeindeversammlung oder getrennt von der Gemeindeversammlung brieflich resp. an der Urne:

- MZA
- Neubau Feuerwehrlokal / Werkhof / Altstoffsammelstelle
- Renovierung Jugendlokal Süesswinkel
- Umzäunung Fussballplatz
- Feuerwehr Tanklösch-Fahrzeug
- Erschliessung Anschluss Industrie Flugplatz
- Neugestaltung Ennetbürgerstrasse
- Neugestaltung Postplatz und Neuordnung Bushaltestellen

Im Jahr 2013 sieht die Investitionsrechnung einen Ausgabenüberschuss von CHF 5'140'000.00 vor. Sobald die Anlagebuchhaltung verfügbar ist, werden im Bereich der Wasserversorgung aus dem Rückstellungsfonds CHF 715'000.00 und beim Abwasser aus dem Rückstellungsfonds CHF 605'000.00 aufgelöst. Somit beträgt der effektive Ausgabenüberschuss (falls alle Projekte vom Bürger bewilligt werden) noch CHF 3'820'000.

Konsolidierte Mehrjahresplanung der Investitionen 2013 – 2017:
in tausend Franken

Investitionsjahre	2013	2014	2015	2016	2017	später
Total Investitionen Netto Politische Gemeinde	3'820	11'242	11'558	5'508	1'056	70
Total Investitionen Netto Schulgemeinde	2'770	75	75	1'575	1'000	0
Total Investitionen Netto Politische- und Schul-gemeinde	6'590	11'317	11'633	7'083	2'056	70

Ohne Anfragen und Diskussion beschliesst die Versammlung:

Das Budget der Politischen Gemeinde Buochs für das Jahr 2013 wird genehmigt.

4. Festsetzung des Steuerfusses 2013 der natürlichen Personen

Finanzchef Heinz Achermann zeigt die Steuerfussentwicklung der natürlichen Personen auf:

Von einem Steuerfuss von 0.85 Einheiten im Jahr 2001 ist die Politische Gemeinde Buochs derzeit auf 0.53 Einheiten, d.h. wir liegen im kantonalen Mittelfeld. Die pro Kopf Verschuldung liegt per Abschluss 2011 bei CHF 254.00 pro Einwohner.

Der kantonale Steuersatz wird ab 1. Januar 2013 um 0.03 Einheiten ansteigen. Der Kanton begründet diese Erhöhung mit der Übernahme von Gemeindeaufgaben bei der Pflegefinanzierung sowie mit der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde. Er empfiehlt den Gemeinden, die Erhöhung auszugleichen.

Folgende Überlegungen haben den Gemeinderat zum Beibehaltungsvorschlag des Steuerfusses bewogen:

- Die grösseren geplanten Investitionen in den nächsten Jahren und die daraus resultierenden Mehrausgaben
- Die geplante Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde, was neu eine konsolidierte Finanzbetrachtung ergeben wird
- Das Ziel eines nachhaltigen und stabilen Steuerfusses, Vermeidung von jährlichen Anpassungen

In Absprache mit dem Schulrat und der Finanzkommission empfiehlt der Gemeinderat den Steuerfuss von 0,53 Einheiten bei den natürlichen Personen beizubehalten.

Ohne Anfragen und Diskussion beschliesst die Versammlung:

Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Buochs für das Jahr 2013 wird für die natürlichen Personen auf 0,53 Einheiten festgelegt.

5. Bereinigung des Entwurfs einer neuen Gemeindeordnung zur Zusammenlegung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein orientiert einleitend über die Hintergründe zur neuen Gemeindeordnung und zur Zusammenlegung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde.

In zwei Klausursitzungen haben der Gemeinderat und der Schulrat die Zukunft der Einheitsgemeinde und die wesentlichen Änderungen in der neuen Gemeindeordnung besprochen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Räten war sehr gut. Dabei wurden wichtige strategische und zukunftsorientierte Entscheide gefällt.

Anpassungen in der neuen Gemeindeordnung wurden insbesondere bei den Finanzkompetenzen des Gemeinderats, der Schulkommission, der Anstellungs- und Entlassungsinstanz der Mitarbeitenden und bei den Übergangs- und Schlussbestimmungen vorgenommen.

Vor der Gemeindeversammlung wurde die neue Gemeindeordnung bei der Finanzkommission und den Ortsparteien in die Vernehmlassung geschickt. Es sind verschiedene Abänderungsvorschläge eingegangen.

Die Vorsitzende gibt das Wort weiter an Schulpräsident Klaus Waser.

Schulpräsident Klaus Waser ergänzt die Informationen der Gemeindepräsidentin mit der Sicht und der Haltung des Schulrats. Er blendet zurück auf den Beginn der ersten Gespräche zwischen Schul- und Gemeinderat, welche bereits 2009 stattgefunden haben. Ohne Druck von aussen und ohne Zeitdruck konnten die beiden Räte das Thema miteinander gleichberechtigt bis zum heutigen Resultat ausdiskutieren und erarbeiten. Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung ist ein Gemeinschaftswerk beider Räte. Der Schulrat steht vollumfänglich dahinter und ist überzeugt, dass auch die nächsten Schritte erfolgreich gemeinsam bewältigt werden. Der Schulrat wird sich dabei weiterhin für die Beibehaltung des hohen Stellenwerts der Bildung einsetzen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein fährt fort mit den Erläuterungen zum Bereinigungsverfahren. Für die Bereinigung wird der Entwurf der neuen Gemeindeordnung durch die Vorsitzende artikelweise präsentiert und zur Diskussion gestellt. Zu jedem Artikel können Abänderungs- oder Gegenanträge gestellt werden. Diese gelangen (sofern rechtlich zulässig) nach Abschluss der jeweiligen Diskussion zur Abstimmung. Die anlässlich der Vernehmlassung eingereichten Vorschläge gelangen nicht automatisch in den revidierten Entwurf, sondern müssen der Versammlung mündlich beantragt werden.

Der Entscheid über die Annahme oder Ablehnung der bereinigten Gemeindeordnung sowie über die Zusammenlegung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde erfolgt von Gesetzes wegen an der Urne. Die Abstimmung ist am 3. März 2013 vorgesehen.

Vor der Bereinigung der einzelnen Artikel macht die Vorsitzende noch auf eine redaktionelle Korrektur aufmerksam. Bei der Einleitung zur neuen Gemeindeordnung heisst es: „Die Stimmberechtigten ... beschliesst“. Statt „beschliesst“ soll es richtigerweise „*beschliessen*“ heissen.

Ohne Anfragen und Diskussion wird die redaktionelle Anpassung der Einleitung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein kommt nun zur Beratung der einzelnen Artikel.

Zu Art. 1 bis Art. 6 Abs. 1 erfolgen keine Wortmeldungen oder Anträge.

Zu Art. 6 Abs. 2 unterbreitet die Vorsitzende im Namen des Gemeinderats folgenden Abänderungsantrag: „Das Budget und die Jahresrechnung **haben** zumindest die dreistufige funktionale Gliederung des Bundes **zu umfassen**. Stimmberechtigte können die Zustellung eines detaillierten Budgets und einer detaillierten Jahresrechnung verlangen“.

Ohne Anfragen und Diskussion beschliesst die Versammlung dem Änderungsantrag des Gemeinderats zu Art. 6 Abs. 2 zuzustimmen.

Zu Art. 7 bis Art. 12 Abs. 1 erfolgen keine Wortmeldungen oder Anträge.

Zu Art. 12 Abs. 2 Ziff. 1 unterbreitet Max Ziegler, Präsident FDP Buochs, Werkhofstrasse, folgenden Abänderungsantrag: „über alle frei bestimmbar, einmaligen Ausgaben bis **Fr. 100'000.-**;“

Roland Mathis, Präsident SVP Buochs, Bürgerheimstrasse 5 unterstützt den Antrag von Max Ziegler.

Ohne weitere Anfragen und Diskussion beschliesst die Mehrheit der Versammlung dem Änderungsantrag von Max Ziegler und Roland Mathis zu Art. 12 Abs. 2 Ziff. 1 zuzustimmen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein zieht im Namen des Gemeinderats den Hauptantrag zurück.

Zu Art. 12 Abs. 2 Ziff. 2 bis Art. 15 Abs. 1 erfolgen keine Wortmeldungen oder Anträge.

Zu Art. 15 Abs. 2 unterbreitet Rolf Brühwiler, Sonnmattstrasse 16, folgenden Abänderungsantrag: „Die Mitglieder gemäss Art. 15 Abs. 1 Ziff. 3 werden **vom Gemeinderat** auf die Dauer von vier Jahren gewählt.“

Schulpräsident Klaus Waser unterstreicht die Wichtigkeit der Schulkommission und betont, dass die Schulkommission deshalb unbedingt durch die Gemeindeversammlung zu wählen ist.

Roland Mathis, Präsident SVP Buochs, Bürgerheimstrasse 5 unterstützt den Hauptantrag des Gemeinderats und das Votum des Schulpräsidenten.

Ohne weitere Anfragen und Diskussion beschliesst die Mehrheit der Versammlung dem Hauptantrag des Gemeinderats gemäss Entwurf der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Der Änderungsantrag von Rolf Brühwiler unterliegt bei der Abstimmung.

Zu Art. 15 Abs. 3 erfolgen keine Wortmeldungen oder Anträge.

Zu Art. 16 Abs. 1 schlägt Rudolf Wanzenried, Hofmatte 9, im Namen der FDP Buochs vor, die Anzahl der Sozialkommissionsmitglieder auf mindestens fünf abzuändern.

Rolf Brühwiler Sonnmattestrasse 16, unterstützt den Änderungsantrag der FDP mit konkretisierenden Ergänzungen folgenden Wortlauts für den gesamten Art. 16:

„1 Die Sozialkommission besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, wobei ihr mindestens ein Mitglied des Gemeinderats angehören muss, welches das Präsidium führt.

2 Ihre Mitglieder werden mit Ausnahme des Präsidiums vom Gemeinderat auf die Dauer von vier Jahren gewählt.

3 Die Sozialkommission ist zuständig für:

- 1. alle Belange der Sozialhilfe, für die gemäss Sozialhilfegesetz der Gemeinderat als Sozialbehörde bezeichnet ist;*
- 2. die Vorbereitung aller Einbürgerungsgesuche zu Händen des Gemeinderates oder der Gemeindeversammlung.*

4 Der Gemeinderat kann der Sozialkommission weitere Aufgaben und Befugnisse zuweisen.“

Rudolf Wanzenried schliesst sich dem Antrag von Rolf Brühwiler an und verzichtet auf eine separate Antragstellung.

Ohne weitere Anfragen und Diskussion beschliesst die Mehrheit der Versammlung dem Änderungsantrag zu Art. 16 von Rolf Brühwiler zuzustimmen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein verzichtet auf die Abstimmung über den Hauptantrag.

Zu Art. 17 bis Art. 19 erfolgen keine Wortmeldungen oder Anträge.

Zu Art. 20 beantragt Max Ziegler, Präsident FDP Buochs, Werkhofstrasse, das Wort „Schulgemeinde“ durch „Politische Gemeinde“ zu ersetzen.

Nienke Schätzle, Beckenriederstrasse 43, beantragt „Schulgemeinde“ durch „Schule“ ersetzen lassen.

Ohne weitere Anfragen und Diskussion beschliesst die Mehrheit der Versammlung dem Änderungsantrag zu Art. 20 von Max Ziegler zuzustimmen.

Der Gegenantrag von Nienke Schätzle unterliegt bei der Abstimmung.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein zieht im Namen des Gemeinderats den Hauptantrag des Gemeinderats zurück.

Zu Art. 21 möchte Hildegard Galliker, Ennerbergstrasse 29, wissen, ob unter dem Begriff „Verwaltungsangestellte“ auch die Mitarbeitenden des Schulsekretariats gemeint sind. Sie möchte die Mitarbeitenden des Schulsekretariats der Kompetenz der Schulkommission unterstellen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein antwortet, dass die Unterstellungsverhältnisse in einem separaten Reglement bestimmt werden und verweist dabei auf Abs. 3. Das Reglement werden Schul- und Gemeinderat noch erarbeiten. Im Moment bestehen hier jedoch noch unterschiedliche Meinungen.

Schulpräsident Klaus Waser bestätigt, dass in dieser Sache momentan noch unterschiedliche Auffassungen zwischen Schul- und Gemeinderat bestehen. Er unterstützt grundsätzlich das Votum von Hildegard Galliker.

Rolf Brühwiler, Sonnmattstrasse 16, gibt zu bedenken, dass in einem Reglement wenig Spielraum für von der Gemeindeordnung abweichende Kompetenzbestimmungen bestehen wird.

Hildegard Galliker ist mit den Antworten und vor allem mit der vorliegenden „Kann-Formulierung“ nicht zufrieden. Nach weiteren Diskussionen stellt sie schlussendlich den Antrag, Art. 21 Abs. 3 mit folgendem Text zu ersetzen: „*Der Gemeinderat erlässt in einem Reglement die abweichenden Bestimmungen.*“

Ohne weitere Anfragen und Diskussion beschliesst die Mehrheit dem Hauptantrag des Gemeinderats gemäss dem Entwurf der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Der Änderungsantrag von Hildegard Galliker unterliegt bei der Abstimmung.

Zu Art. 22, Art. 23 und Art. 24 beantragt Max Ziegler, Präsident FDP, Werkhofstrasse, die ersatzlose Streichung.

Ohne weitere Anfragen und Diskussion beschliesst die Mehrheit der Versammlung dem Änderungsantrag von Max Ziegler zur Streichung der Art. 22, Art. 23 und Art. 24 zuzustimmen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein zieht im Namen des Gemeinderats den Hauptantrag zurück.

Zu Art. 25 bis Art. 29 erfolgen keine Wortmeldungen oder Anträge.

Nachdem der Entwurf der neuen Gemeindeordnung bereinigt ist, erläutert die Vorsitzende das Vorgehen über die Schlussabstimmung.

Gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes hat die Gemeindeversammlung den gesetzlichen Auftrag, die Entwürfe der Gemeindeordnung zu bereinigen, da die Gemeindeordnung der Urnenabstimmung unterbreitet werden muss. Die Stimmbevölkerung ist an der Urnenabstimmung vom 3. März 2013, welche ausserhalb der Gemeindeversammlung durchgeführt wird, aufgerufen und zuständig, über die Annahme oder Ablehnung der Gemeindeordnung zu entscheiden.

Demzufolge ist an der heutigen Schlussabstimmung nur darüber zu entscheiden ob der Gemeinderat ermächtigt wird, allenfalls vom Regierungsrat nachträglich angeordnete rechtliche Änderungen von sich aus zu korrigieren oder zu ergänzen.

Ohne Anfragen und Diskussion beschliesst die Gemeindeversammlung den Gemeinderat zu ermächtigen, allenfalls vom Regierungsrat nachträglich angeordnete rechtliche Änderungen von sich aus zu korrigieren oder zu ergänzen.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein orientiert über die weitere Planung.

- Oktober 2013 Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat. 1. Wahlgang
- November 2013 Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat. 2. Wahlgang
- 1. Januar 2014 Vollzug Einheitsgemeinde
- Mai 2014 Gemeindeversammlung. Wahl Schulkommission
- April 2016 Teilerneuerungswahl Gemeinderat

Für eine Gesamterneuerungswahl im Herbst 2013 stellen sich aus heutiger Sicht vom Schulrat Klaus Waser und Bruno Christen und vom Gemeinderat Helene Spiess, Werner Zimmermann, Adolf Scherl, Bernhard Tellenbach, Heinz Achermann und Ueli Odermatt zur Verfügung. Dementsprechend wird es eine Wahl geben. Nicht mehr antreten werden vom Schulrat Doris Christen, Yvonne Barmettler und Ruth Marzer und vom Gemeinderat Gregor Bättig.

6. Information über die Tour de Suisse 2013 in Buochs

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein eröffnet das Traktandum. Nach einem kurzen Rückblick auf das bisherige Geschehen erteilt sie das Wort an den Vizepräsidenten des Organisationskomitees.

Heinz Rutishuser, OK Vizepräsident und Verantwortlicher für das Sponsoring informiert in interessanter Weise über die Tour de Suisse 2013 in Buochs. Mit einem ansprechenden Film über die Highlights des Jahres 2012 und einer anschließenden Powerpoint Präsentation über den attraktiven Grossanlass vermag er die Anwesenden zu beeindrucken. Freiwillige Helferinnen und Helfer sind gebeten, sich bei Cony Vollenweider, Sekretariat OK Tour de Suisse 2013 zu melden.

Zum Schluss der Gemeindeversammlung gibt Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit sich zu melden, wenn offene Fragen, anregende Kritik oder zusätzliche Informationen zur Tour de Suisse 2013 besprochen werden sollen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen macht die Vorsitzende die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger noch auf zwei kulturelle Veranstaltungen aufmerksam. Ein Besuch im Seeplatz 10 an der Kunstaussstellung mit Bildern von Rainer Otto Hummel und Skulpturen von Samuel Bächtold lohnt sich. Die Ausstellung dauert noch bis am 9. Dezember. Geöffnet ist sie jeweils Sa/SO von 13.00 -18.00 Uhr. Nach 65 Jahren verstummen die Filmprojektoren in Buochs für immer. Das Kinoteam lädt am Samstag zur Uislugetä ein. Mit dem Film „Cinema Paradiso“ wurde 1991 im Theater Buochs gestartet und mit demselben Film wird am Samstag 1. Dezember 2012 wieder abgeschlossen.

Bevor die Vorsitzende zum Schluss kommt, bittet sie Patric Achermann auf das Podium. Im Namen der Pfadi bedankt sich dieser bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für den an der Herbstversammlung 2010 erteilten Kredit zur Umnutzung und zum Ausbau der ehemaligen Zivilschutzanlage im 1. UG des Gemeindehauses zu Gruppen- und Materialräumen für die Pfadi St. Martin. Die Pfadi durfte die Räumlichkeiten 2011 zur Nutzung übernehmen. Nach der Versammlung werden die Pfadileiter den Besuchern vor der Lück-Halle ein kleines Geschenk überreichen.

Zum Schluss bedankt sich Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein im Namen aller drei Körperschaften. Einen besonderen Dank richtet sie an das Abwartsteam für die Herrichtung der Halle sowie an die Mitarbeitenden sämtlicher Verwaltungen für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

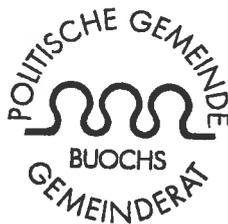
Im Namen der drei Körperschaftspräsidenten dankt sie den Ratsmitgliedern für ihren engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Den grössten Dank richtet Helene Spiess-Amrhein an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Interesse und das Engagement zum Wohle der Gemeinde und für ihre Anwesenheit am heutigen Abend und lädt alle herzlich zum anschliessenden Apéro ein.

Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr und verabschiedet sich mit einem Auszug aus dem Gedicht Advänt von Ida Knobel-Gabriel aus dem Gedichtband „Hiesigs“.

Die Verhandlungsleiterin:

.....
Helene Spiess-Amrhein
Gemeindepräsidentin



Der Protokollführer:

.....
Werner Biner
Gemeindeschreiber